

ungeachtete Thier / das für aller Welt nichts
würdig ist / und das doch jedermänniglich in
Händen trägt / und mit welchem die Könige
Land und Leuth beschützen / und erhalten / das
Thier / welches weder höret noch siehet / und nur
durch den Geruch seinen Gang erkündiget / das
selbige speise mit Knäbleins Milch / und weil es
von selbiger Speiß ganz fett und feist worden /
so speise diesen jungen König auf chymischen
Art damit / so wird er auf unerhörte Weise wach
sen / & fiet Rex Regum & Dominus
Dominantium.

*Per Gratiam Domini nostri Iesus
Christi Filii DEI Unigeniti
Amen.*

